

Jens Bisky "Die Entscheidung. Deutschland 1929 bis 1934"

19.02.2026, 19:30 bis 21:00 Uhr
Stadt- und Regionalbibliothek Gera



picture alliance / SZ Photo | Scherl

Inhalt

Als im Oktober 1929 Gustav Stresemann, der erfolgreiche Außenminister, starb, fragten sich die Zeitgenossen, wie es nun mit der Republik weitergeht. Gerade formierte sich eine faschistische Koalition, die 1933 dann an die Macht kam; Bauern warfen Bomben, die öffentlichen Haushalte litten unter wachsenden Defiziten, bald schien das parlamentarische System gelähmt. Demokratische Republik oder faschistischer Staat – so lautete ab dem Sommer 1930 die Alternative. Was folgte – der Aufstieg radikaler Kräfte, die Pulverisierung der bürgerlichen Milieus, der Aufruhr der Mittelschichten, die Selbstüberschätzung der Konservativen und Nationalisten, die sich einbildeten, Hitler zähmen zu können, Verelendung und Bürgerkriegsfurcht –, mündete in die verbrecherischste Diktatur des 20. Jahrhunderts. Jens Bisky erzählt, wie die Weimarer Republik in einem Wirbel aus Not und Erbitterung zerstört wurde. Es kommen Politiker und Journalisten der Zeit zu Wort, erschöpfte Sozialdemokraten, ratlose Liberale, nationalistische Desperados, Literaten, Juristen, Offiziere. Wie nahmen sie die Situation wahr? Welche Möglichkeiten hatten sie? – Das große Panorama einer extremen Zeit, die noch immer ihre Schatten auf die Gegenwart wirft.

Jens Bisky, geboren 1966 in Leipzig, studierte Kulturwissenschaften und Germanistik in Berlin. Er war lange Jahre Feuilletonredakteur der «Süddeutschen Zeitung» und arbeitet seit 2021 am Hamburger Institut für Sozialforschung. Er ist Autor viel beachteter Bücher. 2017 verlieh ihm die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay.

Programm

19.30–21.00 Uhr **Lesung und Gespräch**

- Jens Bisky "Die Entscheidung. Deutschland 1929 bis 1934"
- Moderation: Peter Glotz, *Politikwissenschaftler aus Gera*

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der [Stadt- und Regionalbibliothek Gera](#) statt.
Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei und wird durch Zuwendungen des Bundes sowie des Freistaates Thüringen ermöglicht.

Anmeldung

Wir freuen uns auf Sie und Ihre [Online-Anmeldung](#).

